

Rituale und pädagogische Grundsätze

Beschluss Lehrerkonferenz: 18.09.2024

Rituale strukturieren für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte den (Unterrichts-) Alltag. Sie geben Orientierung, Sicherheit, schaffen Ruhe und ermöglichen – im besten Falle – auch Vorfreude. Damit Kinder unserer Schule sich bei jeder Lehrperson und auch in Vertretungsstunden sicher fühlen und Orientierung haben, haben wir uns entschieden gemeinsame Strukturen und Rituale, auch klassenübergreifend, zu etablieren.

Daran halten wir uns gemeinschaftlich	Setze ich um (Selbstevaluation)
Einheitliche Haltung, Konsequenzen (Schulordnung, Schutzplan, gemäß Klassenkonferenz)	
Allgemeine Organisation - tagesaktuelle Pflege weBBSchule (Stundenberichte, Fehlzeiten, Vorkommnisse, Leistungsbewertung...) - Klassenleitung trägt fehlende Kinder spätestens nach der 4. Stunde ins Hort-Pendelheft - digitaler Team-Kalender nutzen - Eintragen von klasseninternen Terminen im Homepagekalender (Lernbegleitung) - Trinken und Toilettengänge sind während des Unterrichts erlaubt - festgelegte Farben für Fächer: Deutsch: rot Mathe: blau Musik: orange Sachunterricht: grün Englisch: gelb (Religionsunterricht): schwarz Sport: weiß	
Kinder haben ANTON/Antolin/Schul-Cloud Brandenburg/ggf. Deutschfuchs-Account Anlegen der Accounts im 1. Schuljahr bzw. bei Eintritt in die Schule (durch PONK, siehe Organigramm)	
Beginn im Morgenkreis - Ritualisierter Ablauf (Flipchart) - Fehlzeitenerfassung (weBBSchule)* - für den Hort: Pendelheft (Sekretariat) - visualisierter Tagesplan * Fehlt ein Kind, wird spätestens 10min später im Sekretariat nachgefragt, ob eine Entschuldigung vorliegt	
offener Beginn - bedürfnisorientiert - Essen/Trinken möglich	
verbindliche Klassendienste > lerngruppenspezifisch angepasst Verfahren zur Dienstverteilung so einfach wie möglich (z.B. feste Dienstgruppen pro Tag/Woche)	
Arbeit mit dem Lernbegleitheft - Dokumentation des Lernerfolgs im Lernbegleitheft - Affirmationen werden wöchentlich thematisiert - Wochenreflektion in der letzten, gemeinsamen Stunde der Woche mit Hinzunahme des Lernbegleithefts - Lern-App-Account-Zugänge/Schul-Cloud-Zugang stehen im Lernbegleitheft	

Daran halten wir uns gemeinschaftlich	Setze ich um (Selbstevaluation)
Organisation des Lernraums - gemäß Churermodell (Ausnahme: Fachräume) - für Schüler und Schülerinnen <u>frei zugängliches, gut erreichbares</u> Freiarbeitsmaterial sowie Spiele, Bücher, Papier usw. - Ausleihstation: Material wie Kleber, Scheren, Stifte usw. - Lehrmaterial, Listen usw. in geschlossenem Schrank (Datenschutz!) - ggf. Notfallmedikamente in geschlossenem Schrank; durch grünes Kreuz gut sichtbar - Notfallkinder im Raum LEICHT identifizierbar (Notfallpläne + Foto des Kindes hängen im Raum!, Formular: Formularbox Homepage) - Hausschuhe/Stoppersocken im Lernraum tragen - akustisches Ruhesignal (Glocke, Klangschale) vorhanden - feste Sitzordnung im Kreis/Kinositz - Sanduhren/Rückwärtslaufuhren zur zeitlichen Orientierung vorhanden	
Keine Hausaufgaben - Lernaufgaben sind möglich keine Nacharbeitung nicht erledigter Aufgaben (Ausnahme: gesonderte Absprachen mit Eltern) Verfahren bei Krankmeldungen: Grundsatz Krank ist krank - ggf. Patenkinder, Krankenmappe im Klassenraum (Abstimmung in 1. EV) - Rückmeldung in Krankenmappe oder in der Schul-Cloud zum Unterrichtstag, wenn gewünscht - Eltern holen ggf. Material ab (beim Patenkind, in der Schule)	
Nutzung der gleichen Lehrwerke im Jahrgangsteam	
Festlegungen für Frühstückspausen gemeinsames Frühstück im Kreis	
Festlegungen für Material ein- und auspacken - Material für die Stunde wird in der Ablage unter der Bank abgelegt - Auspacken vor der Stunde, am Ende der Stunde für die nächste Stunde	
Geburtstagsritual (kann klassenspezifisch sein!) visualisierter Geburtstagskalender im Klassenraum keine großen Geschenke, aber eine Aufmerksamkeit (im Jahrgang einig werden!), keine Süßigkeiten (Schulkonferenzbeschluss!)	
Klassenordner in Schul-Cloud (Verantwortung: Klassenleitung) Ordner-Organisation: 1. Passwörter 2. Materialliste, Lehrbuchzettel 3. Informationen zur Klasse (Stundenplan, Sitzplan, Erlaubnisse, Besonderheiten, Klassenliste (Kontakte), ggf. individuelle Klassenrituale, Anlegen von einzelnen Schüler-Ordern) 4. Protokolle (Klassenkonferenz, Elternversammlung) 5. Übersicht Lernstandserhebungen 6. Rechnungen, Verträge Alle Dokumente, die Lerngruppe und/oder einzelne Schüler:innen betreffend, werden konsequent und aktuell digital abgelegt!	
Mittagessen - Kinder haben 30 min. Mittagspause - Kinder, die kein Mittag essen wollen, können aus ihrer Brotdose bzw. selbst mitgebrachtes Essen in der Cafeteria essen - Kinder, die gar nicht essen wollen, können nach pädagogischem Ermessen nach der gemeinsamen Zeit am Tisch, auf den Hof (Aufsicht: Hort bzw. lt. Aufsichtsplan Schule)	

Daran halten wir uns gemeinschaftlich	Setze ich um (Selbstevaluation)
Grundsätze zur Teamarbeit im Jahrgang/zur Leistungsbewertung • Nutzen der Pflanzensymbolik • Kinderzeugnisse, wenn Kompetenzeugnisse • gemeinsame Planung von Unterrichtseinheiten/Lernzielkontrollen im Jahrgangsteam (Berücksichtigung der verbindlichen Festlegungen der Leistungsbewertung) • Absprachen zu Festlegungen zu Lern- und Entwicklungsgesprächen im Team (verbindlich: Ausgabe einer Selbsteinschätzung vor dem LEG als Gesprächsgrundlage)	
Beginn Hortzeit nach dem Unterricht - Kinder bringen Schulranzen, persönliche Sachen usw. in die Hortgarderobe und melden sich im Hort an. - Das Schulgebäude wird während der Hortzeit nur in Ausnahmefällen betreten - Die ersten Klassen bzw. zu Beginn des Schuljahres auch andere Jahrgangsstufen werden für eine Eingewöhnungszeit (wird gemeinsam abgestimmt zwischen Klassenlehrkraft und Bezugserzieher/Bezugserzieherin) abgeholt/gesammelt - Vereinbarungen zum Mittagessen beachten (siehe Aufsichtskonzept)	

Wenn aus pädagogischen Gründen individuelle Rituale/Regeln für die Lerngruppe notwendig sind, werden diese im Team/in der Klassenkonferenzen besprochen und festgelegt!

Die Grundsätze und Rituale werden regelmäßig, mindestens am Ende jeden Schuljahres, evaluiert.

Pädagogische Grundsätze

- Kind steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit
- Schule trägt die Verantwortung, ihre Professionalität zum Wohl der Kinder einzusetzen
- Förderung von Individualität, Wahrnehmung individueller Interessen und Integration in die Gemeinschaft
- Selbstständigkeit lernen
- Freiheit geben - Grenzen setzen
- In Zusammenhängen lernen
- bedürfnisorientiert unterstützen und herausfordern
- Mitwirken und Verantwortung übernehmen
- Begegnung auf Augenhöhe
- Lehrkräfte und Erzieher:innen verstehen sich als Lern- und Entwicklungsbegleiter:innen bei Lern- und Bildungsprozessen
- Respekt und Achtung der kindlichen Persönlichkeit
- Annahme der Verschiedenheit der Kinder
- Verständnis von Entwicklungsprozessen des Kindes
- Kenntnis von Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf Kinder
- Anerkennung der Rechte der Kinder
- Atmosphäre des Wohlbefindens zur Gesundheitsförderung schaffen
- Kinder sollen sich in einer lernförderlichen Umgebung sowie körperlich, emotional und sozial gesund entwickeln können
- Gleiches Werte- und Regelsystem etablieren
- Einbezug von Kindern und Eltern als Bedingung gelingender Zusammenarbeit
- Partizipation aller Akteure
- regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen Schulsozialarbeit, Hort- und Schulleitung, Lern- und Entwicklungsbegleiter:innen
- Erarbeitung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses, Abstimmung zu Zielen und Leitbildern

In der **Kooperationsvereinbarung** wurden die pädagogischen Grundsätze mit dem Hort „Lummerland“ gemeinsam festgelegt. Somit wird gewährleistet, dass das gesamte pädagogische Schulpersonal die Kinder unter den gleichen Prinzipien begleitet.